

Seltenblicks auf Frankreich nicht enthalten, wo die Wissenschaft mit so vielen elenden Hindernissen kämpft. Aber man muß gesehen, das gelächte Deutschland darf man viel weniger in der Nähe betrachten, der Festzug der Studentendeputationen aus Berlin, Gieselerberg und andern Deutschen Städten hat mehr Ähnlichkeit mit der Parade eines Circus in den Provinzialstädten oder der Vorstellung eines Hunde- und Affentheaters, als mit einem Festzuge von jungen Leuten, die sich ernstlichen Studien widmen wollen.

Nichts Excentrischeres als ihr Anzug: Westen à la Brandenburg, weiße Beinkleider, verschiedene Abzeichen, breite goldverbrämte Bändel, Hüte von allen Farben und Formen, gelb, weiß, grün, roth; die einen erinnerten an die ehemalige Kopfbedeckung der Postknechte, die andern waren abgeplattet wie Mäntelchen, wieder andere, garnirt wie ein Kirchenflügelbeutel, auf die Seiten geflappt wie eine Untertasse, hatten das Aussehen von Zuavenkapotten.

An der Spitze jeder Gruppe marschirte ein Fahnenführer, welcher sich vor den andern durch ein breiteres Bändel und durch drei weiße oder schwarze Federn auszeichnete, die an der Mütze befestigt waren. Und um den mittelalterlichen Caricatur zu vervollständigen trugen Studenten, bemerkenswerth wegen ihrer großen Gestalt und wegen der vielen ihr Gesicht nach allen Richtungen hin durchkreuzenden Fiebeln, gravitatisch lange Rapiere, deren Scheide die Erde berührte und deren Klängen sie wie Kerzen hielten.

Gewiß, wir Franzosen dürfen uns nicht rühmen, immer ernst und würdig gewesen zu sein; aber wenn wir junge Leute sehen, die nicht mehr Kinder sind, herausgeputzt, nicht zu einer Maskerade, sondern um ernst und würdig durch die Stadt zu ziehen und die Reden ihrer berühmten Lehrer zu hören, dann fassen wir nur schwer den Gedanken, daß sie die Herrscher der Zukunft seien, und daß wir Männer vor uns haben, die der Welt nicht allein durch brutale Kraft, sondern auch durch die Ueberlegenheit ihres Geistes imponiren sollen. O, wenn doch Frankreich zu wollen verstände — und wenn das ganze Gaukelspiel der Deutschen Pedanterie zerstört würde! —

Außer den Studenten ist eine große Anzahl von außerehrlichen Notabilitäten, Professoren, Deputirte u. d. hier eingetroffen, um das Fest durch ihre Gegenwart zu verherrlichen. Fast alle tragen sie eine Decoration, sei es ein Kreuz, ein Ordensband oder irgend ein anderes Abzeichen. Sind das die ersten Leute, welche den Kindern das Spielzeug und das Stedenpferd überlassen? Es scheint, daß die Ordenswuth in Deutschland noch viel weiter getrieben werde, als in Frankreich.

Ein Charakteristicon ist die Affiche, welche den Studenten das Festprogramm anzeigt. (Ich theile Ihnen im Vertrauen mit, daß, um eine solche Affiche zu entziffern, ich die halbe Stadt durchlaufen mußte, weil man sie überall durch Tinte und Schmutz unleserlich gemacht hatte.) Hier ein Auszug:

Montag: Zusammenkunft der Studenten bei Lips (jardin du Von boit).

Dienstag Mittag: Frühstücken (choppes matinales).

Abends: Kneipe (cabaret borgne).

Mittwoch früh: Zusammenkunft in der Brabanter Brauerei, nahe dem Temple Neuf (man hat wohl vermieden zu schreiben: nahe den Ruinen des Temple Neuf).

Donnerstag: Ausflug nach dem Dillenberg.

Abends: Comers. (Man nennt Comers eine Zusammenkunft, bei welcher jeder verpflichtet ist, so viel er auch trinkt, jedes Glas mit einem Zuge zu leeren.)

Endlich Freitag früh: Frühstücken, Abschiedstrunk vor der Abreise.

Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich behaupte, daß jeder Student während dieser 5 Tage 100 Schoppen, also 20 Schoppen pro Tag, verthilgen wird. Das ist die einzige unbefreitbare Ueberlegenheit, welche diese Musenjünglinge den französischen Studenten gegenüber besitzen.

Bis jetzt ist es noch zu keinem Streit zwischen unserer Bevölkerung und diesen betrunkenen Horden gekommen. Die Straßburger vermeiden jene, sie halten ihren Unwillen zurück und lassen die rohen Unversitteteren Bären machen in unsern Brauereien und sich mit unserm Bier den Bauch füllen. Nur die Straßburger Studenten der Medicin haben gegen dieses Betragen einen Protest eingelegt, indem sie einen mit rothem Bande umschlungenen Immortellenkraut ins Knopfloch gesteckt haben.

Was uns betrübt, ist der Gedanke, daß ähnliche Sitten in Straßburg Platz greifen könnten: wir müssen die Invasion Teutscher Studenten, das freche Benehmen, das ihnen eigen, ihre Kappen und Kneifer auf unsern Promenaden und in unsern öffentlichen Etablissements dulden. Die Frechheit dieser Pedanten wird von

Tag zu Tag mehr mit der Brutalität ihrer Soldaten fraternisiren. Dieses Schauspiel ist nicht angethan, uns Frankreich vergessen zu lassen. Vor diesen Deutschen werden wir um so bessere Franzosen werden."

Karlsruhe, 10. Mai. In unserer evangelischen Stadtkirche wickelte sich gestern eine bedauerliche Scene ab. Fast unmittelbar vor Beginn des Gottesdienstes erschien eine barmherzige Schwester des hiesigen Vinzentiushauses in der Kirche, eilte auf die Kanzel und fing hier an, auf die protestantischen Keger loszuschimpfen. „Ihr Hunde, ihr Keger, ich will euch sagen! Ihr wollt den Religionskrieg! Die katholische Kirche ist doch die alleinseligmachende!“ Solche und noch mehr ähnliche Liebenswürdigkeiten schallten aus dem Munde der frommen Schwester. Das Ganze wirkte so überraschend, daß die meisten Anwesenden zur Kirche hinaus eilten; nur ein tapferer Bürger hatte den Muth, der Rasenden Stillschweigen zu gebieten, und ihr mit dem Regenschirm von unten zu drohen: „Gehst Du runter D...“ was aber diese nur mit neuen Schimpfreden erwiderte. Endlich kam der in der kleinen Kirche beschäftigt gewesene Wächter und machte sich ohne Weiteres daran, die Tumultuantin zu entfernen. Doch es sollte dem Manne nicht so leicht gelingen. Sie streifte ihre Aermel hinauf und empfing ihn mit verben Köpfnüssen, packte ihn an den Haaren und Ohren und kämpfte mit ihm, bis es dem starken jungen Mann, der auf der schmalen Treppe stand und sich nur mit der einen Hand wehren konnte, während er sich mit der andern an das Geländer anklammern mußte, um nicht hinabzustürzen, gelang, das rasende Weib zu fassen und es herunter zu ziehen. Zwei Polizeidiener nahmen die Unstünne in Empfang und führten sie wieder in das Vinzentiushaus ab.

In einer Besprechung des Hermann Kurzschen Buches „aus den Tagen der Schwab“ in der „N. N. Ztg.“ wird an ein Wort aus dem Jahrhundert der Thirrenne und Melac erinnert, welches, dem hohen Sprecher sicherlich unbekannt, vom Fürsten Bismarck fast buchstäblich zum zweitenmal gesprochen worden ist. Im Jahr 1616 wurde in Augsburg ein Folioband gedruckt: „Leitische Sprach und Weisheit. Thesaurus linguae et sapientiae Germanicae u. Studio Georgij Henischij B. Medicinae Doctoris et Mathematici Augustani. In jenem „Sprachschag“ steht unter anderer Weisheit Sp. 684 der Spruch: „Deutschland ist blind und mangelt ihm nichts, obn am verstand und rechten brauch der gaben Gottes.“ Und eben da: „Deutschland ist wie ein schöner waidlicher Heugst, der futter und alles genug hat, und fehlt im nur an einem guten Reuter.“

(Nach einem Pferde.) Das Pferd eines Müllers bei Colmar, das häufig von seinem Herrn mißhandelt ward, verzweigte sich an den Wagen spannen zu lassen. Nach langem Witzeszen stürzte dasselbe auf den Müller los, ergriff ihn bei der Schulter und schleppte ihn in den Stall, indem es ihm die Kleider vom Leibe riß; während es ihm gelang, den angefaßten Arm zu befreien, wurde er am andern Arm furchtbar zerquetscht und zerfleischt. Seine Frau, die zu seiner Hilfe herbeigeeilt war, wurde zu Boden geworfen; ein Zimmermann, den sein Hilfesgeschrei herbeigerufen, wurde ebenfalls vom Pferde gebissen, so daß er den rechten Daumen dabei verlor. Endlich gelang es dennoch, es einzuspannen, wurde aber gestern vorfischalber getödtet. Der Müller befindet sich in einem kläglichen Zustande."

(Kirchliche Andacht.) Als kürzlich in einer Berliner Kirche die mächtigen Töne der Orgel den Raum erfüllten, sah sich eine Dame gendthigt, ihr zuerst leise begonnenes Gespräch mit der Nachbarin sehr laut weiterzuführen, um nur in Etwas der Kraft der Orgeltöne die Spitze zu bieten. Mäßig spielte die Orgel pianissimo, die Dame war aber mit ihrer lauten Stimme so im Schuß, daß sie die Stille gar nicht bemerkte und zur Erbauung der andächtigen Gemeinde ihrer Nachbarin kräftig ins Ohr schrie: „Ich brate meine immer in Butter!"

**R ä t h e l .**

Es stellt als Frucht das erste Paar, Als Pflanze sich das Andre dar; Doch wenn ihr Beide wollt verbinden, So wird alsbald ein Thier sich finden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup> 60. Samstag den 25. Mai 1872.

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**Amtsversammlungs-ausschuß-Sitzung.**

Am Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-ausschusses auf der Oberamtskanzlei stattfinden, wozu die Mitglieder eingeladen werden. Hauptgeschäftlicher Gegenstand derselben ist die Durchsicht und Prüfung der letzten Amtspflegerechnung. Den 23. Mai 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

Landwehrbezirk Gmünd. Oberamt Schorndorf.

**Aushebung betreffend.**

Nach dem genehmigten Geschäftsplan der Departements-Ersatz-Commission findet die Aushebung der Militärpflichtigen am Montag den 3. Juni d. J. in hiesigem Bezirke statt, und haben die Militärpflichtigen Morgens präcis 6 1/2 Uhr sich im Geschäftslokale auf hiesigem Rathhaus parat zu halten. Es haben sich vorzustellen und sind vorzuladen: Von 1850 und 1851: Alle Militärpflichtigen, welche nicht ausgehoben worden sind, oder welche keine Ausmusterungs-Scheine erhielten, oder welche nicht augenscheinlich unbrauchbar erklärt wurden. Hiernach sind auch die Militärpflichtigen von 1850 und 1851, welche im Jahr 1871 Ersatzreserve-Scheine I. Classe erhielten, vorzuladen, sowie diejenigen von 1850, welche wegen Familien-Verhältnisse zur Zurückstellung vorgeschlagen sind, wogegen diejenigen von 1851, welche wegen Familien-Verhältnisse vorläufig auf 1 Jahr zurückgestellt wurden, nicht vorzuladen sind. Von 1852: Alle Militärpflichtige, welche nicht wegen Familien-Verhältnisse oder zeitiger Unbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt, oder als augenscheinlich unbrauchbar erklärt wurden. Ausgenommen von der Vorladung sind alle mit Arbeits- oder Zuchthausstrafe belegten, welche zum Dienst mit der Waffe für unfähig erklärt sind; ebenso sind die sog. kleinen Leute, d. h. die als brauchbar erfundenen Militärpflichtigen, welche das Maß von 1 m. 62 cm. noch nicht erreicht haben, von der Vorstellung befreit und deshalb auch nicht vorzuladen. Etwa auswärtig sich Aufhaltende sind der Dringlichkeit wegen durch die Schultheißenämter direkt vorzuladen. Die Ortsvorsteher, welche sich mit den Militärpflichtigen zu genannter Zeit hier einzufinden haben, werden nun beauftragt, hienach die Vorladung alsbald zu vollziehen, und unfehlbar bis zum 29. d. M. Eröffnungs-Urkunden an das Oberamt einzusenden. Es werden denselben übrigens noch besondere Schreiben zukommen, in welchen die Vorzuladenden namentlich verzeichnet sind. Den 23. Mai 1872. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission: Oberamtmann Schindler.

**An die Schultheißenämter.**

Nach einer Mittheilung des K. Landwehrbezirks-Commandos Gmünd hat das K. Kriegsministerium die Einziehung der Eisenbahn-Militär-Transport-Scheine (altes Formular D. Regl. 1868 S. 394) angeordnet, indem nur noch die gelben Scheine von 1870 Gültigkeit haben. Die Ortsvorsteher werden deshalb angewiesen, die etwa noch in ihren Händen befindlichen Transport-Scheine des alten nun ungültigen Formulars binnen 8 Tagen an den Bezirksfeldwebel einzusenden. Den 24. Mai 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

**An die Orts-Vorsteher.**

Sekretär Netter bei dem K. Oberrekrutirungsrath wird eine Herausgabe der Militär-Ersatz-Instruktion, mit den erschienenen Normalien und Erläuterungen, zu dem Preise von 2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 36 kr. herausgeben und ladet zur Subscription auf das Werk ein. Diejenigen Ortsvorsteher, welche dasselbe für ihre Gemeinden anzuschaffen wünschen, wollen dieß in Bälde hieher anzeigen. Den 24. Mai 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

**Steckbrief.**

Wegen Entwendung von einem Paar schwarzbraunen Luchshosen mit grauen Galions und 1 Paar neuen fallbledernen Stiefeln wird steckbrieflich verfolgt Jakob Sigler, Scheerenfleischer

von Großsachsenheim, M. Baihingen, welcher als ein Mann von ca. 45 Jahren, mittlerer Statur, mit starkem rothem Bart und schlechter Kleidung beschrieben wird. Den 21. Mai 1872. K. Oberamtsgericht. J. M. Herrschner.

Die Stadtpflege wird am Mittwoch den 29. Mai Vormittags 11 Uhr das Weißnen u. den blaugrauen Anstrich in den Schulen, Rathhaus, Armenhaus, der Hoch- u. Nachtwache auf dem Rathhaus veranordnen. Wegemeister K u r z.

### Schorndorf. Postfache.

Herr Kaufmann G. F. Schmid jr. hier ist als weiterer Freimarke-rc. Verschließer aufgestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 24. Mai 1872.

Königl. Postamt.  
Beutler.

### Revier Rudersberg. Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 30. Mai  
aus Reutele, We-  
berrieth, Hörnle,  
Buch, Burgholz:  
24 Eichen mit  
17,4 Fm., 2 Bu-  
chen 1 Fm., 1  
Ape 1 Fm., 51  
Nadelholz-Langholzstämmle 16,7 Fm., 6  
do. Sägholz 5,8 Fm., 60 Nadelholz-  
Stangen 7-11 M. lang; Raummeter:  
6 eichen Nutzholz, 13 do. Scheiter, 34  
do. Brügel, 37 buchene Scheiter, 175  
do. Brügel, 27 birchene, erlene, aspene,  
106 Nadelholz; Weller: 150 buchene,  
1420 do. und Nadelholz auf Haufen.  
Verkauf um 8 Uhr in der Hofe in  
Oberndorf. Die Hutsdiener zeigen das  
Holz am 29. vor.

Freitag den 31. Mai  
aus Drehlade, Bronngehren, Gaisgurgel,  
Geigelsberg, Burgsteig, Glasklinge, Ken-  
zenbühl:

1 Eiche mit 1 Fm., 8 Stück Nadel-  
holz-Lang- u. Sägholz 9,7 Fm. Raum-  
meter: 22 eichen, buchene, erlen, 64  
Nadelholz-Scheiter, 193 do. Brügel.  
Um 7 Uhr in der Drehlade zum Vor-  
zeigen, um 9 Uhr in der Hofe in Steinen-  
berg zum Verkauf.

Schorndorf den 21. Mai 1872.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

### Winterbach. Gerichtsbezirks Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Auf Absterben des Schlossers Gottlieb  
Schweizer in Winterbach ist die Erb-  
schaft nur mit der Rechtswohlthat des In-  
ventars angetreten worden, weshalb et-  
waige noch unbekannt Gläubiger aufge-  
fordert werden, ihre Ansprüche  
binnen 15 Tagen  
bei der unterzeichneten Stelle geltend zu  
machen, widrigenfalls ihnen nur das im  
Artikel 40 des Pfandgesetzes eingeräumte  
dreijährige Absonderungsrecht vorbehalten  
bleibe.

Schorndorf den 22. Mai 1872.  
R. Amtsnotariat Winterbach.  
Dörcher.

Schorndorf.  
Der auf Montag den 27. dieß ausge-  
schriebene Steuereingug wird eingetretener  
Zinbernisse wegen zurückgenommen.  
Steuereinnahmerei.

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne  
Möbel wird sogleich zu mietzen gesucht.  
Von wem? sagt  
die Redaktion.

### Schorndorf. Güter-Verkauf.

Die in der Erbmasse der verstorbenen  
Ehefrau des Gottlieb Friedrich Fritsch von  
hier vorhandenen 2 Grundstücke unter  
dem Galgenberg, und in der obern Gasse  
kommen am

Montag den 27. Mai  
Nachm. 2 Uhr  
auf dem Rathhaus letztmals zum Verkauf,  
was mit dem Anfügen veröffentlicht wird,  
daß das Resultat dieses Verkaufs im  
Voraus genehmigt wird.  
Den 24. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der ver-  
storbenen Johann Heinrich Busch Wittwe  
kommen am

Montag den 27. Mai  
Nachm. 2 Uhr  
auf dem Rathhaus zum Verkauf:  
1/2 M. 31,1 Mth. Acker früher Wein-  
berg in der Kreeben-  
halbe,

Anschlag 75 fl.  
1 1/2 M. 13,5 Mth. Weinberg u. Baum-  
wiese im Sünchen,  
Anschlag 400 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 24. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Erbmasse der verstorbenen  
Johann Clemens Wittwe von hier, ge-  
hörige Liegenschaft wird am

Montag den 27. Mai  
Nachm. 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus nochmals zum  
Verkauf gebracht.

Angekauft ist  
das Wohnhaus zu 3600 fl.  
der Garten auf der Rißlerin zu  
625 fl.  
das Baumgut in der Kreebenhalbe zu  
350 fl.

während die Wiese im Ramsbach noch un-  
verkauft ist.

Den 23. Mai 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Verkauf einer Baumwiese.

Die in Nr. 58 dieses Blattes näher  
beschriebene Baumwiese auf der obern Au,  
der Rosine Friederike Wibel gehörig,  
wird am

Montag den 27. Mai  
Nachm. 2 Uhr  
auf dem Rathhaus nochmals in Aufftreich  
gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen  
werden.  
Den 23. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Schorndorf.  
Schmied Stump's Wittwe hat 1/2  
Morg. breiten Klee im Hof zu verkaufen.

### Schorndorf. Güter-Verkauf.

Johannes Krämer, Metzger von  
hier, will nächsten  
Montag den 27. d. M.  
Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Aufftreich verkaufen:  
1/2 M. 0,0 Mth. Acker in der untern  
Straße, neben Bäcker  
Distel und Stadt-  
pfleger Herz, mit  
Weizen angeblümt,  
1/2 M. 38,0 Mth. Wiese i. untern Roth,  
neben der Stadt und  
Jg. Jakob Fr. Stöber,  
auf der untern Au,  
neben Küfer Bockel  
und Küfer Honacker,  
1/2 M. 46,4 Mth. Wiese auf der un-  
tern Au, neben  
Schilbmaler Kohler  
und Christian Geh.  
1/2 M. 16,1 Mth. im Konnenberg, ne-  
ben J. F. Hirschnann,  
Metzger, und dem  
Weg.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
Den 23. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Wiederholter Güter-Verkauf.

Die von Wilhelm Ankeles Wittwe von  
hier dem Verkauf ausgelegten, in Nr. 58  
dieses Blattes näher beschriebenen Grund-  
stücke kommen am

Montag den 27. Mai  
Nachm. 2 Uhr  
nochmals zum Verkauf und werden Kaufs-  
liebhaber hiezu eingeladen.  
Den 23. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Wiesen-Verkauf.

Christian Zündel, Weißgerber, bringt  
am Montag den 27. Mai  
Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus  
1 Morg. 5,9 Mth. Wiesen auf der un-  
tern Au, neben dem Spital u.  
Ulrich Bühler  
zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber einge-  
laden werden.  
Den 24. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Gefunden

wurde in der Kirche ein 10 Guldenschein,  
und übergeben dem  
Schultheißenamt.

### Schorndorf. Bandwurm entfernt in 3 Stunden, Krätze in 2 Stunden, ohne jede nach- theilige Folgen des Körpers; ebenso werden Epilepsie (Fallsucht), sowie Hämorrhoidal-leiden gründlich geheilt von Wundarzt Hiller.

### Schorndorf. Limburger & Backsteinkäse, Schweizerkäse,

für Wiederverkäufer besonders billig,  
empfiehlt in reifer Waare  
Carl Schmid  
am Bahnhof.

### Wirthschaftsgläser Bierflaschen neue Gewichte

empfehl billigt  
Fr. Speidel.

### Schorndorf. Anzeige und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Pub-  
likum mache ich die ergebene Anzeige, daß  
ich neben meinem seitherigen Ulenwaaren-  
Verkauf auch fertige Hosen stets vorrätzig  
halte. Gute Waare und billige Preise  
werden zugesichert.

Achtungsvoll  
Heinr. Volz  
am obern Marktplat.

### Schorndorf. Weine Capeten Musterkarte

von Wilhelm Gallion in Stuttgart mit  
den neuesten und geschmackvollsten Dessins  
ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen  
und auswärtigen Publikum zur gefälligen  
Einsicht bestens.

C. J. Kohler,  
Maler und Tapezier.

### Schorndorf. Verkauf

von  
Ungar Schweineschmalz

Amerikaner " pr. A 25 fr.  
Rindschmalz " " 22 fr.  
Prima Kernseife " 32 fr.  
Schmierseife, Schneeweiß, von der  
Direktion der Waschanstalt in Stuttgart  
empfohlen, das Beste für Weißzeug,  
pr. A 11 fr.

ei groß erer Abnahme entsprechend billiger  
mpfehl  
e Schreyak, alte Post.

### Gegen jeden alten Husten weisse Brust Syrup

das sicherste und beste Mittel.  
Nur echt bei  
Fr. Speidel in Schorndorf.

### Schorndorf. Weiße Schmierseife!

das neueste Waschpräparat empfiehlt a 9 fr.  
En gros zum Fabrikpreise.  
J. Fr. Kieß jr., Seifensieder.

Schorndorf.  
Unterzeichneter empfiehlt seine mit  
den neuesten und geschmackvollsten  
Dessins ausgestattete

### Tapeten- Muster-Karte

einem verehrlichen Publikum zur ge-  
fälligen Einsicht bestens.

W. Häberle,  
Maler u. Tapezier.

### Schorndorf. Bei Metzger Schwarz ist ausgezeichnetes Engelberger Bier

so wie verschiedene  
feine Sorten Würste  
zu haben.

### Schorndorf. Den Ertrag von breitem Klee von 1/2 Morgen in der Konnenhalben, sowie das Heugras von meinem Garten habe zu verkaufen.

Christian Weibrecht.  
Bestes Schweineschmalz  
das A zu 22 fr. empfiehlt  
Christian Weibrecht.

Schorndorf.  
Ein oder zwei Frauenzimmer finden so-  
gleich oder bis Jacobi einen Hauszins bei  
Frau Heck, wohnh. bei Schäfer Hutt  
in der Vorstadt.

### Preis-Medaille in Paris. Fortschritts-Medaille mit Kranz in Ulm. LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

aus ächtem Löflund'schem Malz-  
Extract bereitet, verdienen wegen  
kräftigem Malzgeschmack, augen-  
blicklich süßbarer, auflösender Wir-  
kung und leichter Verdaulichkeit den  
Vorzug vor allen derartigen Pro-  
dukten. Vorrätzig in Packeichen  
zu 6 fr. in  
Schorndorf bei Herrn  
Apotheker Palm.

### Schorndorf. Dankfagung.

Für die liebevolle  
Theilnahme während  
der Krankheit meiner  
Gattin und für die  
zahlreiche Begleitung  
zu ihrer Ruhestätte  
sage ich hiemit im  
Namen der Hinter-  
bliebenen meinen  
verbindlichsten Dank.  
M. Grau.

Schorndorf.  
Vielen Anfragen auf einmal zu bege-  
nen, erkläre hiemit, daß ich das neue  
Waschpräparat (besser Schwindelmittel).

### Wasserglas-Composition

sogenannte weiße Schmierseife, weder fa-  
brizire, noch belege, obgleich dieser Artikel  
ein höchst profitabler, hält mich Mittel  
mit der Wäsche von demselben ab.  
Die werthen Hausfrauen mögen nur  
Gewerbeblatt Nr. 19 dh. lesen, da könn-  
en sie sich von der wohlthätigen Wirkung  
der Wasserglas-Seifen auf die Wäsche  
überzeugen.

Fried. Bühler, Seifensieder.

Schorndorf.  
Mit diesem erlaube ich mir anzuzeigen,  
daß jeden Tag frische selbstgemachte Eier-  
nudeln bei mir zu haben sind, ebenso süßes  
und Hefen-Auflösbrot. Auch wird jede Art  
von Backwerk, wie Hefenkränze, Gugel-  
hopfen, Torten, Kuchen, kleines Backwerk  
rc. auf Bestellung gemacht.

Marie Abele,  
im Hause von Herrn Buchbinder Steiger.

Schorndorf.  
500 fl. von meiner Christian  
und 700 fl. von der Gottl.  
Menners'schen Pflugschaft sind  
sogleich gegen gesetzliche Si-  
cherheit auszuliehen.  
Der Pfleger:  
J. Ziegler, Kupferschmied.

### Schorndorf. Schöne Sellerie, Lauch- und Rothrü- b- Sedlinge

sind zu haben bei  
Fried. Ziegler i. d. Vorstadt.

Schorndorf.  
Am hiesigen Jahrmart blieb bei mir  
ein Beutel mit Geld liegen und kann von  
dem Eigentümer abgeholt werden.  
Junginger zur Sonne.

Schorndorf.  
Am letzten Markt ist vor meinem Hause  
ein Schirm stehen geblieben und kann ge-  
gen Einrückungsgebühr abgeholt werden.  
Christian Bauerle b. d. Kirche.

Schorndorf.  
Ein Stückle mit hohem Klee hat zu  
verpacken

J. Ziegler, Kupferschmied.  
Ein Quantum schönes Dinkel-  
stroh hat zu verkaufen  
J. Ziegler, Kupferschmied.

# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1871 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

## 79 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf den 22. Mai 1872.

### Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

## Rechtsanwalt Hörner in Göttingen

ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**  
Aus der Fabrik

Gegen Hals und Brustleiden

des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Raueheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 Kr. stets vorrätzig in

Schorndorf bei Joh. Veil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

## Steinkohlen - Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.  
Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt  
Chr. Moser.

Schorndorf.

Den hohen Klee-Ertrag von 2 1/2 Brl. in der Steinhalden, 2 Brl. an der Schornbacher Straße und 1 Stückle im Hegnack hat den Sommer über zu verpachten J. Daimler i. d. Vorstadt.

Schorndorf.

Den hohen Klee von 1/2 Morg. Acker an der neuen Steige verkauft nächsten Montag Abends 6 Uhr auf dem Platz oberhalb dem Biergarten Friedrich Knauß, Pfleiderer.

## Ein Kinderwägel

sowie ungefähr 15 Centner Stroh hat zu verkaufen der Obige.

Schorndorf.

## Den Grasertrag

von einem Morgen Garten verkauft Apotheker Haag.

Schorndorf.

## Das Gras

von etwa 1 1/2 Brl. Baumgarten verkauft für den ganzen Sommer Wm. Mächten, Handlungsgärtner.

Schorndorf.

Ungefähr 10 bis 12 Centner Stroh hat zu verkaufen Aug. Pfeleiderer.

Auch wird ein Schlafgänger angenommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.  
Nächsten Montag den 27. Mai sind schöne Milchschweine zu haben bei Molerwirth Manz.

Schorndorf.  
Unterzeichnete verkauft Dienstag den 28. Nachmitt. 1 Uhr den Ertrag von 3 Brl. breiten Klee am Unholzenbaum, wie auch zwei Wägen, einen Strohhuhl und mehrere Ketten.  
C. Gottl. Veil's Wittwe.

Schorndorf.  
Der Unterzeichnete wird nächsten Montag den 27. d. die Räumlichkeiten der Scheuer zum Hirsch dahier auf 1 Jahr verpachten. Liebhaber wollen sich Abends 5 Uhr im Gasthof zum Hirsch einfinden.  
W. Maier.

Schorndorf.  
20,9 Ahd. angeblühtes Land in den weiten Gärten ist mir ernstlich feil.  
Dav. Eisenbraun, Dreher.

Schorndorf.  
Eine kleinere Partzie Stroh hat zu verkaufen  
Bäcker Ankele's We.

Schorndorf.  
300 St. Roggenstroh hat zu verkaufen  
Dettinger.

Schorndorf.  
Das Heugras von 1/2 Morgen Baumgarten verkauft Apotheker Palu.

Schorndorf.  
1/2 Morg. hohen und 2 1/2 Brl. breiten Klee hat zu verpachten  
Möck, Bäcker.

Ebersbach.  
Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Friedr. Madenspacher, Schuhmachermstr.

Grumbach.  
Unterzeichneter verkauft eine Kuh, Gelbwoacht, gut im Zug als überzählig.  
Christian Heckel.

Oberurbach.  
Unterzeichneter hat ein neues einspänniges Kuhwägel zu verkaufen.  
Jg. D. Desterle, Schmied.

Sonntag.  
August Pfeleiderer.

Sonntag haben  
Bach- & Tag  
Obermüller, Brügel sen. Junginger.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inseerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

№ 61.

Dienstag den 28. Mai

1872.

### Bekanntmachungen.

Landwehrbezirk Gmünd. Oberamt Schorndorf.

### Aushebung betreffend.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan der Departements-Ersatz-Commission findet die Aushebung der Militärpflichtigen am Montag den 3. Juni d. J.

in hiesigem Bezirke statt, und haben die Militärpflichtigen Morgens präcis 6 1/2 Uhr sich im Geschäftslokal auf hiesigem Rathhaus parat zu halten.

Es haben sich vorzustellen und sind vorzuladen:

Von 1850 und 1851:

Alle Militärpflichtigen, welche nicht ausgehoben worden sind, oder welche keine Ausmusterungs-Scheine erhielten, oder welche nicht augenscheinlich unbrauchbar erklärt wurden.

Siemnach sind auch die Militärpflichtigen von 1850 und 1851, welche im Jahr 1871 Ersatzreserve-Scheine I. Classe erhielten, vorzuladen, sowie diejenigen von 1850, welche wegen Familien-Verhältnisse zur Zurückstellung vorgeschlagen sind, wogegen diejenigen von 1851, welche wegen Familien-Verhältnisse vorläufig auf 1 Jahr zurückgestellt wurden, nicht vorzuladen sind.

Von 1852:

Alle Militärpflichtige, welche nicht wegen Familien-Verhältnisse oder zeitiger Unbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt, oder als augenscheinlich unbrauchbar erklärt wurden.

Ausgenommen von der Vorladung sind alle mit Arbeits- oder Zuchthausstrafe belegten, welche zum Dienst mit der Waffe für unfähig erklärt sind; ebenso sind die sog. kleinen Leute, d. h. die als brauchbar erfundenen Militärpflichtigen, welche das Maß von 1 m. 62 cm. noch nicht erreicht haben, von der Vorstellung befreit und deshalb auch nicht vorzuladen.

Etwa auswärts sich Aufhaltende sind der Dringlichkeit wegen durch die Schultheißenämter direkt vorzuladen. Die Orts-Vorsteher, welche sich mit den Militärpflichtigen zu genannter Zeit hier einzufinden haben, werden nun beauftragt, hiernach die Vorladung alsbald zu vollziehen, und unfehlbar bis zum 29. d. M. Eröffnungs-Urkunden an das Oberamt einzusenden.

Es werden denselben übrigens noch besondere Schreiben zukommen, in welchen die Vorzuladenden namentlich verzeichnet sind. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission: Oberamtmann Schindler.

### Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 5. Juni aus Wedelhau:  
2 (Küfer-) Eichen mit 3,4 Fm., 2 Buchen 1,6 Fm., 4 Birken 1,6 Fm. Scheiter und Prügel, Raummeter: 8 Buchen 8, birken und erlen 8, Anbruch eichen 75; übriges Laubholz 33; 8000 meist buchene Stängleswellen. Um 9 Uhr auf der Winterbach-Schlichter Straße.  
Schorndorf den 23. Mai 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

### Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Freitag, Samstag und Montag den 7., 8. u. 10. Juni aus Härenschlag, Hürle, Stegwiesenhau:  
1 Eiche III. Cl. 2,1 Festmeter; Raummeter: 149 buchene, 3 birken Prügel; 47 eichen, 18 buchene, 20 Nadelholz-Anbruch, 6 Stockholz im

Boden, 12000 buchene meist schöne Stängleswellen, 7600 gemischte. Je 9 Uhr, am ersten und zweiten Tag im Härenschlag am Afaziengarten, am dritten Tag im Hürle auf dem Fußweg zur Bahnmühle am Balkmannsweiler Feld. Das Eichenholz kommt am letzten Tag zuerst.  
Schorndorf den 24. Mai 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

### Revier Geradstetten. Wegbau-Accord.

Donnerstag den 30. d. M. wird die Correction einer Wegstrecke von 185 Meter Länge, im Staatswald Forstbrunnen, im Abstreich vergeben. Auf. M. 9 Uhr beim Forstbrunnen. Geradstetten den 26. Mai 1872. R. Revieramt. Nau.

### Revier Geradstetten. Fichtenrinden-Verkauf.

Donnerstag den 30. I. M. aus dem Staatswald Königseiche: ca. 30 Ctr. Fichtenrinde. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Königstein. Geradstetten den 26. Mai 1872. R. Revieramt. Nau.

Revier Abelsberg.

### Gras-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. wird die heutige Grasnutzung auf den Wegen und Grasplätzen in sämtlichen Staatswäldungen versteigert werden, und zwar: Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Wanken Acker zum Verkauf in den Distrikten Marbach, Breecherhalde, Stöckwald und Rothhalde, und Nachmittags 2 Uhr am Nothen Kreuz zum Verkauf in den übrigen Wäldungen.  
Abelsberg den 24. Mai 1872. R. Revieramt.

Schorndorf.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. Mai werden im Stadtwald verkauft: 150 Rm. meist buchene Scheiter und Prügel, 2500 buchene Wellen. Zusammenkunft auf der alten Göppinger Steige ob dem Sandstich Morgens 8 Uhr. Stadtpflege. Herz.

Heute Montag den 27. Mai

## CONCERT

gegeben von der Teinacher Badmuffik im Gasthaus zur Krone. Anfang 1/8 Uhr.